

## Märkte

13. Oktober bis 12. November

### Nutzrinder/Kälber

17.10.	Greinbach, 11 Uhr
24.10.	Traboch, 11 Uhr
31.10.	Greinbach, 11 Uhr
7.11.	Traboch, 11 Uhr

## Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat. Austria, \*vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2022 1. Quar.*	123,6	125,4	+14,7
2. Quar.*	134,7	134,0	+16,8
3. Quar.*	147,9	137,4	+22,9
4. Quar.*	146,0	138,0	+25,8
<b>2022*</b>	<b>139,0</b>	<b>133,7</b>	<b>+20,7</b>
2023 1. Quar.*	143,6	139,8	+16,2
2. Quar.*	145,6	135,7	+8,09

## Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Aug.'23 vorl.

Monat	2022	2023	22/23 in%
Jänner	113,9	126,7	+11,2
Februar	115,3	127,9	+10,9
April	118,0	129,4	+9,6
Mai	119,0	129,6	+8,9
Juli	121,8	130,4	+7,0
August	121,8	130,8	+7,4
<b>Jahres-Ø</b>	<b>120,7</b>		

## Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de

9.10. Vorw.

Euro / US-\$	1,054	+0,007
--------------	-------	--------

## Energiepreise

9.10. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	86,90	-3,62
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,669	+0,015
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Okt.	883,5	-83,0

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

# MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 41 vom 12. Oktober 2023, Jg. 55

E-Mail: markt@lk-stmk.at

## Eckdaten zum Körnermaismarkt

Die neuerntigen steirischen Erzeugerpreise frei Erfassungslager kommen derzeit über die 100-Euro-Schwelle netto auf Basis 25% Feuchtigkeit nicht hinaus. Das ist in der Jahresbetrachtung zu 2022 durchaus enttäuschend. Was sind also die wichtigsten Eckdaten zum heurigen Körnermaismarkt?

Die österreichische Fläche ist nach AMA-Daten um 6669 auf über 200.000 ha angewachsen. Das bringt heuer insgesamt rund 10% Mehrmenge. Zwar wird in der Steiermark witterungsbedingt mit rund 15-25% weniger Hektarertrag zum Fünfjahresmittel gerechnet, flächendominierend in Österreich ist allerdings der Donauraum. Dieser stellt auch die zwei großen Maisverarbeiter, die ihren Verbrauch von Körnermais im abgelaufenen Wirtschaftsjahr deutlich reduzierten - laut AMA schmolz dieser Sektor um insgesamt 280.000 t. Importe von Mais wurden zwischen Juni22 und Mai23 um etwa dieselbe Menge (248.300 t) auf rund 890.000 t reduziert. Zwar kamen 200.000 t mehr aus der Ukraine, allerdings um 175.000 t weniger aus Ungarn, 150.000 t weniger aus Tschechien und 100.000 t weniger aus Serbien. So gesehen hat das Mehr an ukrainischem

Körnermais am österreichischen Markt im letzten Wirtschaftsjahr kein Ungleichgewicht herbeigeführt. Die heimischen Verarbeiter kämpfen allerdings, angesichts ihrer Kosten wettbewerbsfähig zu



„Der globale Bestandsaufbau bei Körnermais dürfte 2023/24 beträchtlich sein.“

Robert Schöttel, Marktexperte, LK Steiermark

bleiben. Es wird vorsichtig agiert, Österreichs Importbedarf dürfte weiter schrumpfen, zudem wird die Preisspitze nach unten ausgereizt.

Die September-Schätzung der EU-Kommission für das laufende Wirtschaftsjahr taxiert den Körnermais bei 59,8 Mio. t, nach 64,1 Mio. t noch in der Mai-Schätzung. Die Erwartungen wurden also deutlich reduziert, liegen aber 7,7 Mio. t über dem schlechten Vorjahresergebnis. COCERAL, der EU-Getreidehandelsverband, stößt ins selbe Horn und schätzt das Körnermaisaufkommen per Oktober auf 60,8 Mio. t, um 8,1 Mio. t mehr als 2022. Bedauerlicherweise liegen die EU-Produktionsländer mit deutlichen Mengensteige-

rungen nahe an Österreich, etwa Ungarn, Rumänien und Polen. Defizitstaaten wie etwa Spanien werden via Südamerika versorgt. Ware drückt daher gerade jetzt auf unsere Märkte. Auch die schwachen EU-Weizenqualitäten wirken wie die Mehrkosten in der Logistik für den Heimmarkt preismindernd. Wie etwa im Vorjahr erwartet die EU aus der Ukraine etwa 14 Mio. t an Körnermais. Das macht etwa 55% Anteil aller EU-Körnermaishimporte aus. An zweiter Stelle rangiert Brasilien mit rund 30% Importanteil. Für den globalen Markt rechnet der Internationale Getreiderat in seiner jüngsten Schätzung insgesamt mit einem satten Bestandsaufbau 2023/24 bei Körnermais um 5,1% auf 289 Mio. t. Letztendlich spielen die zwingenden Verkäufe aufgrund fehlender Lagerkapazität zur Erntezeit eine gewichtige Rolle, wie auch Marktpsychologie und Charttechnik der internationalen Terminmarkt-Preiskurven. Diese zeigen deutlich, dass es in wirtschafts- und geopolitisch turbulenten Zeiten stets wilde Schwankungen mit Über- und Untertreibungen gegeben hat. Die letzten Krisen brachten nach Beruhigung allerdings auch Preisniveauanhebungen.

## SCHWEINEMARKT: Flotter Abfluss schlachtreifer Schweine



### Erzeugerpreise Stmk

28. September bis 4. Oktober inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,49	±0,00
E	2,38	-0,01
U	2,24	-0,23
<b>Ø S-P</b>	<b>2,46</b>	<b>±0,00</b>
Zuchten	1,69	±0,00

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK	Wo.39	Vorw.
EU	225,82	-2,12
Österreich	240,47	-4,27
Deutschland	235,38	-2,56
Niederlande	205,36	-2,16
Dänemark	190,57	-2,58

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 5.-11.10.	2,22	±0,00
Zuchtsauen, 5.-11.10.	1,65	-0,03
ST-Ferkelstkr. 31 kg, 9.-15.10.	103,05	±0,00

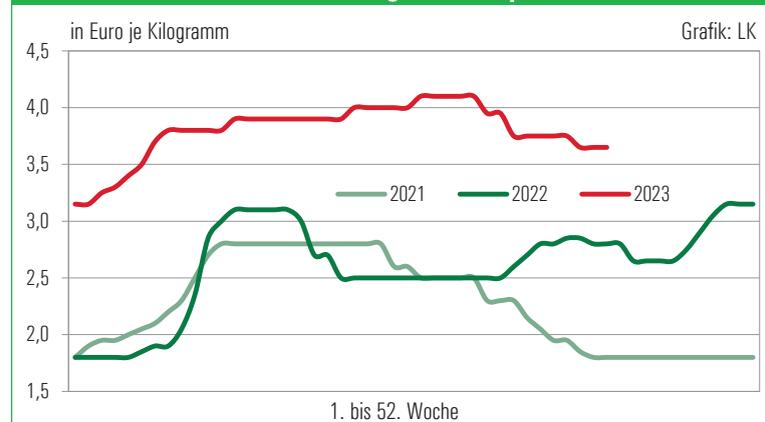
### Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 10.10.	0,00	-
Dt.VEZG Schweinepr., 5.-11.10.	2,20	-0,05
VEZG Ferkelpreis, Stk., 9.-15.10.	74,5	-3,00
Schweine E, Bayern, Wo.39 Ø	2,28	-0,01

**LK** Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

### Ferkelnotierung ST-Basispreis



Das Angebot fließt weiter flott ab. Die Nachfrageseite bleibt aber schwierig, es wird bewusster gekauft. Die kommende Notierung dürfte einen Nachzieheffekt aufweisen.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 41

Futtergerste, ab HL 62	135 – 145
Futterweizen, ab HL 78	145 – 155
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	175 – 185
Körnermais, interv.fähig	145 – 155
Sojabohne, Speisequalität	365 – 370

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 41

Sojaschrot 44% lose	525 – 530
Sojaschrot 44% lose, o.GT	540 – 545
Sojaschrot 48% lose	545 – 550
Sojaschrot 48% lose, o.GT	570 – 575
Rapsschrot 35% lose	310 – 315

## Mais international

je t, O: agrarzeitung.de **9.10. Vorw.**

Mais, Chicago, Dez.	185,50	+2,23
Mais MATIF Paris, Nov.	206,00	-1,75
Mais Bologna, 5.10.	218,00	±0,00

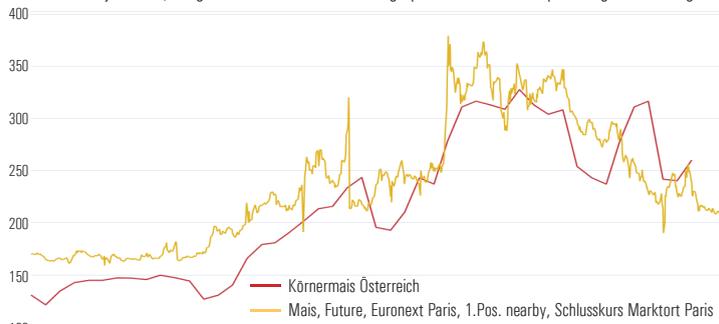
## Silomaiskalkulation

Kalkulierte Richtpreise inkl. Ust., o. Häckselkosten, bei unterm. Körnermaispreis von 155 Euro je t netto, bei 8–11 t Körnermaisertrag; 42,5–65 t Frischmasse

Silomais ab Feld/ha	1.100 – 1.650
Silomais/t Frischmasse	24,4 – 26,4
Silomais/t TM 30%	79 – 85

## Körnermaispreis Österreich und Körnermais-Future Paris

in Euro je Tonne, Vergleich der monatlichen Erzeugerpreise Grafik: preise.agrarforschung.at



Quelle: Agriculture and Horticulture Development Board, <https://ahdb.org.uk/cereals-oilseeds/futures-prices>; Statistik Austria, Land-u. forstwirtschaftliche Erzeugerpreise; Hinweis: 1. Position = nearby Future, der zum nächsten Zeitpunkt fällige Future. 30.09.2019 - 02.10.2023

## Kernobst

Preisfeststellungen je kg inkl. Ust., gepflückt ab Hof, Kl.I, lose, vom 10. Oktober

Äpfel, div. Sorten	1,50 – 2,00
Kronprinz, Boskoop	1,80 – 2,50
Birnen, div. Sorten	1,80 – 2,50

## Walnüsse und Kastanien

Unverbindl. Richtpreise je kg ab Hof, inkl. Ust.

Walnüsse ganz	5,00 – 8,00
Edelkastanien	8,00 – 10,0

## Pressobst

Erhobene Ankaufspreise, in Cent je kg inkl. Ust., Standardware, frei Rampe Aufkäufer, KW 41

Pressobst, faulfrei	18 – 23
---------------------	---------

## Steirische Käferbohne

Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel

Vertragspreis je kg brutto	6,00
----------------------------	------

## Maiskornsilage

Kalkulierte Preise inkl. Ust. bei einem unterstellten Maispreis von 145–155 Euro nto (164–175 Euro bto)

Feuchtmais zum Musen oder Silieren, Erntef. 30%, je t	99 – 108
Mais z. Trocknung, 25%, je t	110 – 120
Fertige Maiskornsilage, ab Silo, je t, Erntef. 30%	136 – 145
Maiskornsilage, ab Silo, je m <sup>3</sup> , Erntef. 30%	126 – 134

## Nutzrindermarkt Traboch: Nachgebende Preise

10. Oktober	Zweintzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	72,29	4,36	72,50	2,92	74,60	5,99
Stierkälber 81-100 kg	89,65	4,61	94,00	3,28	92,00	5,08
Stierkälber 101-120 kg	109,47	5,00	110,88	2,77	109,29	4,83
Stierkälber 121-140 kg	130,08	4,95	126,00	2,50	130,33	5,18
Stierkälber über 141 kg	164,86	4,40	–	–	173,25	4,67
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>103,96</b>	<b>4,70</b>	<b>100,89</b>	<b>2,95</b>	<b>112,71</b>	<b>5,08</b>
Kuhkälber bis 80 kg	75,00	3,76	64,00	1,50	71,00	5,47
Kuhkälber 81-100 kg	90,75	3,81	93,00	4,60	91,89	4,29
Kuhkälber 101-120 kg	105,00	3,60	–	–	109,00	4,20
Kuhkälber 121-140 kg	128,00	4,40	–	–	131,00	4,00
Kuhkälber über 141 kg	157,00	3,65	–	–	193,60	3,52
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>93,11</b>	<b>3,86</b>	<b>78,50</b>	<b>3,34</b>	<b>110,71</b>	<b>4,21</b>
Einsteller bis 12 M.	381,67	2,87	–	–	410,71	3,01
Kühe nicht trächtig	682,91	1,83	689,00	1,70	–	–
Kalbinnen bis 12 M.	324,20	2,75	–	–	356,00	2,73
Kalbinnen über 12 M.	526,86	2,50	539,00	1,84	466,29	2,58

## Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,45 – 3,80
Qualitätsklasse II	3,10 – 3,40
Qualitätsklasse III	2,60 – 3,05
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

## Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis, Sept.	1,26		

## Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter

Rotwild / Damwild, grob zerlegt	8,00–9,00
---------------------------------	-----------

## Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, O: agrarheute.com **Wo.39 Vorw.**

Jungtiere R3	4,71	+0,01
Kalbinnen R3	4,55	±0,00
Kühe R3	4,05	-0,03

Beim Trabocher Nutzrindermarkt vom 10. Oktober wurden 425 Tiere vermarktet. Die Preise für Stierkälber sind saisonbedingt rückläufig, obwohl gute Qualitäten über 5 Euro lagen. Für Schlachtkühe wurden zufriedenstellende Preise erzielt.

## Erzeugerpreise Lebendrinder

2. bis 8.10., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	731,5	1,90	-0,02
Kalbinnen	545,5	2,43	+0,02
Einsteller	316,5	3,28	+0,03
Stierkälber	113,0	4,86	-0,18
Kuhkälber	110,5	4,06	-0,21
Kälber ges.	111,8	4,66	-0,20

## Milchkennzahlen international

O: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

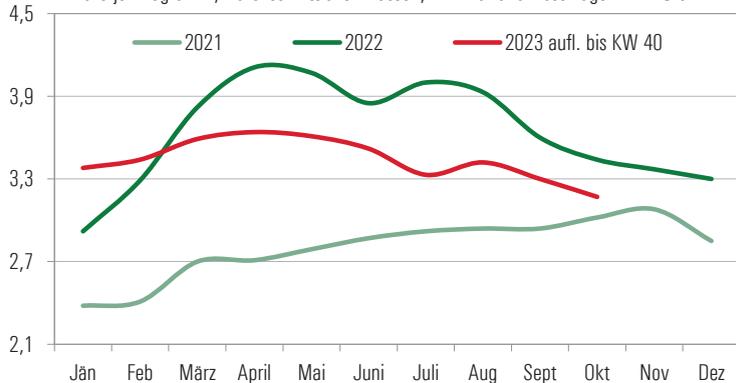
Spotmilch Italien, 1.10.	52,8	52,5
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Sept.	35,0	34,3
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, 5.10.	38,8	38,3
Butter EEX Leipzig, €/t, Okt., 5.10.	4.650	4.738

# SCHLACHTRINDERMARKT: Schlachtkühe mit Notierungsminus



## Schlachtkühe

in Euro je Kilogramm, Durchschnitt aller Klassen, inkl. Zu- und Abschläge Grafik: LK



Der Saison entsprechend musste die Notierung bei Schlachtkühen reduziert werden. Schlachtstiere können von einer Erhöhung bei den AMA-Zuschlägen profitieren.

## Notierung EZG Rind

9. bis 14.10., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,47/4,51
Ochsen (300/441)	4,47/4,51
Kühe (300/420)	3,01/3,27
Kalbin (250/370) R2	3,90
Programmkalbin (245/323)	4,47
Schlachtkälber (80/110)	6,00
<b>Zuschläge unter: 316/421877, 03572/44353</b>	

## Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,37
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,22
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	5,57
Murbodner-Ochse (EZG)	5,40

## Notierungsband Rinderringe

9. bis 14.10., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,47 – 4,55
Ochsen	4,47 – 4,55
Kalbin/Qualitätskalbin	3,90 – 4,27
Kühe	2,99 – 3,60
Kälber	6,00 – 6,30

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Okt. auflaufend bis KW 40 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,71	–	–
U	4,69	3,68	5,21
R	4,65	3,51	4,93
O	–	2,92	4,33
<b>Summe E-P</b>	<b>4,67</b>	<b>3,17</b>	<b>5,03</b>
Tendenz	-0,02	-0,13	+0,37